

Postulat betreffend konkrete Szenarien zur Verbesserung des Selbstfinanzierungsgrades

P 15/2017

Nicole Krenger (glp), Andreas Kübli (glp), Verena Schneiter (EDU), Manfred Locher (EDU), Alois Studerus (CVP) vom 15. Dezember 2017

Der Gemeinderat wird gebeten konkrete Varianten zu prüfen, wie der Selbstfinanzierungsgrad der Stadt Thun in den kommenden Jahren signifikant gesteigert werden kann. Mindestens eine Variante soll mit einem Ertragsüberschuss aus der laufenden Rechnung arbeiten. Dabei ist aufzuzeigen, wie diese Ertragsüberschüsse erwirtschaftet werden können. Die Varianten sollen - soweit nötig - auf konkrete Einzelposten und /-projekte heruntergebrochen werden. Dies gilt auch für die Varianten, die mit Einsparungen - oder Kombinationen - arbeiten.

Begründung

Der Aufgaben- und Finanzplan zeigt es, das Budget stellt es in Aussicht und die Rechnung bestätigt es: der Selbstfinanzierungsgrad der Stadt Thun wird in den kommenden Jahren weiter sinken. Bereits jetzt ist er mit 60.95% „als schwach zu beurteilen“ (siehe Jahresbericht 2016 - S. 59). Eine weitere Verschlechterung ist unbedingt zu vermeiden. Die glp möchte ihre Verantwortung als Stadtratspartei wahr nehmen und die Diskussion zur Verbesserung der Situation anregen. Damit dies erfolgen kann, ist es uns ein Anliegen, mögliche Varianten im Vergleich zum Aufgaben- und Finanzplan aufgezeigt zu bekommen. Auf Grundlage konkreter Szenarien und Priorisierungen soll eine fundierte Diskussion im Stadtrat möglich sein. Nur dann ist es möglich die Grundlagen für eine positive Entwicklung gezielt zu beeinflussen.

Dringlichkeit nicht verlangt



Alois Studerus



V. Schneiter M. Locher